Ein Wörterverzeichnis der Gaunersprache von 1735

Autor(en): **Hoffmann-Krayer, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **3 (1899)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-109854

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Wörterverzeichnis der Gaunersprache von 1735.

Mitgeteilt von E. Hoffmann-Krayer.

Schon im XV. Jahrhundert hat Basel über die Gaunersprache Aufzeichnungen gemacht, die zum Wichtigsten und Aeltesten gehören, was wir auf diesem Gebiete besitzen [1]). Nun stossen wir wiederum auf ein Mandat, das am 10. Januar des Jahres 1735 erlassen wurde und eine grössere Anzahl von Gaunerwörtern enthält. Da dieses Verzeichnis in dem die einschlägige Litteratur sonst so reichhaltigen Werke von Avé-Lallemant[2]) nicht erwähnt ist, nehmen wir an, dass es bis jetzt noch unbekannt geblieben ist. Es mag daher angezeigt erscheinen, es als Nachtrag hier zu publizieren; zumal da manche der hier angeführten Wörter (wir haben sie mit einem * versehen) in dem Avé-Lallemant'schen Gesamt-Wörterbuch (Bd. IV 515 ff.) nicht vorkommen. —

Herrn Prof. Dr. F. Kluge in Freiburg i/B., der mit einer umfassenden Arbeit über die Gaunersprache beschäftigt ist, sind wir für manchen wertvollen Hinweis zu grossem Danke verpflichtet.

Allerhand Wörter /

Deren sich die zu Basel verhaffte Diebs-Bande in ihrer Sprach bedienet / und welche unter ihren annoch herum-vagirenden Mithafften dissmalen gantz gemein seyn solle.

Alp-Hoff, Sennerey, *Carnet-Kitt.* [3])

Ancken, Butter, *Muni**, *Bock.* [4])*

Angeben, Verschwätzen, *Schmusen* [5])*, *Vermasseren* [6]), *Pfeiffen.*

---

[1]) s. Basler Chroniken III 522 ff.

[2]) F. Chr. B. Avé-Lallemant, Das deutsche Gaunertum. IV Bände. Leipzig 1858.

[3]) *Karnet*, *Kornet*, Käse. *Kitt*, Haus (jüd. *Kisse*, Sessel).

[4]) *Muni* im Schweizerischen = Stier; vielleicht, dass die Bezeichnung von da stammt. *Bock* fehlt, wie *Muni*, in den übrigen Gaunerwörterbüchern; dagegen heisst *Boker*, Rind, was ja zu *Muni* stimmen würde.

[5]) Jüd. *schmusen*.

[6]) Jüd. *mosar*, er hat geteilt (?); vgl. mitteilen.

Ausbrechen, *Ausschaberen.* [7])
Baur, *Ruch.* [8])
Bauren-Hauss, *Kitt.*
Band, Handschellen, *Kupf* [9])*, *Schlang.* [10])
Bett, *Metti.* [11])*
Bettlen, *Jalchen,* [12])* *Schnuren,* [13]) *Haluncken.* [14])*
Betten, *Knupplen,* [15])* *Paternollen.* [16])*
Bettler, *Schnury.* [17])
Beutelschneider, *Sackschlupfer.**
Beichten, *Brillen.* [18])*
Bekennen, alles gestehen, *Laub und Grass ist drussen.**
Brandmarcken, *Speck und Kohl geben.* [19])
Brod, *Rippel,* [20])* *Lehum, Lehm.* [21])
Capuciner, *Wüllenbündel,* [22])* *Mermann,* [23])* *Kappen-Hanss.**
Camisol, *Ein Pampeli.* [24])*
Closter, *Bollent.* [25])*
Creutzer, *Ein Psalmer.* [26])*

---

[7]) *Schaber*, Brecheisen (jüd. *schobar*, er hat zerbrochen).

[8]) Schweiz. *rûch*, rauh?

[9]) Jüd. *Kuppo*, Büchse, Kasten; also etwas Verschliessbares. Vgl. aber auch u. „Eisen".

[10]) Von „schlingen."

[11]) Vgl. jüd. *Metaltelim*, Mobilien; im hildburgh. Wörterb. *Metten.*

[12]) Train, Chochemer Loschen (1833) hat *Jalcher*, Bettler; im Wörterb. v. Christensen: „*Jalcher, Terchener,* Bettler" (A.-L. IV 208).

[13]) Zu *schnurren?* (vom schnarrenden Instrument).

[14]) Böhm. *holomek,* nackter Bettler.

[15]) Vielleicht zu schweiz. *Knuppel*, Knoten, Knopf (von den Perlen des Rosenkranzes).

[16]) Entstellung aus Paternoster; vgl. auch *nollen* im Schweiz. Id. IV 716.

[17]) S. Anm. 13.

[18]) Stalder erwähnt in seinem handschriftl. Idiotikon *Brille*, Aufsehen erregendes Gerede; sollte obiges Wort damit verwandt sein?

[19]) Bei Avé-Lallemant heisst *Speck und Blaukohl* körperliche Züchtigung.

[20]) *Ribel* ist im St. Gallischen eine Mehlspeise (zu reiben); hieher?

[21]) Jüd. *Lechem.*

[22]) Wollbündel, wol von der Kutte.

[23]) Jüd. *Mirmo*, Betrug?

[24]) Zu Wz. *bamb-, bamp-*, schlaff herunterhängen?

[25]) Train: *Bolent* (n.) Burg, Kloster, Palast; ebenso der Konstanzer Hans (A.-L. IV 169).

[26]) Train: *Salm(en)* (m.)

Doctor, Gelehrter, *Grillen-Hanss,* * *Glundbürstere.*[27])*
Degen, *Kohrum.*[28])*
Dorff, *Gfirch.*[29])
Duplonen, *Bläten.*[30])*
Ducaten, *Halbblatten.**
Dieben vid. Schelmen.
Diebs-Sprach, *Blatte*[31]) *Schmuserey.*
Essen, *Achlen,*[32]) *Buttlen.*[33])*
Eisen, *Kupf*[34])*, *Rost.**
Eisen Gitter wegbrechen, *Kupf* oder *Grembs*[35])* *wegwätten.*[36])*
Einbrechen, *Inlegküchen,*[37]) *Brosten,*[38])* *Zleilen,*[39])* *Einschaberen.*[40])
Examinatores kommen um zu besprechen, *Printzen** *holchen*[41]) *und verlinsen.*[42])
Examinieren, *Verlinsen.*
Fisch, *Flösslig, Flossen.*
Fleisch, *Carne,*[43])* *Busem.*[44])*
Folteren, *Jenen,*[45]) *Beren.*[46])*

---

[27]) *Glunde* heisst nach Train Beischläferin. Also „Hurenbürster"; aber warum?

[28]) Train: *Kehrum* (m.); zigeun. *charo.*

[29]) Jüd. *Kephar.* Obige Form führt A.-L. nicht auf, wol aber *Kefar, Kfar, Gefar, Gfar, Kaf.*

[30]) Train: *Blete* (f.) Goldstücke; ebenso das Wörterbuch von Christensen (A.-L. IV 200).

[31]) Zu jüd. *polat,* er ist entkommen.

[32]) Jüd. *achlen.*

[33]) A.-L.: *butten, botten, buttementen,* essen. Herleitung von niederdeutsch *biten* (beissen) scheint mir zweifelhaft.

[34]) Vgl. Anm. 9.

[35]) Schweiz. *Gräms,* Gitter, Geländer.

[36]) *Wätten,* zusammenjochen, verbinden.

[37]) *Lekach, Lekiche* (jüd. *Lekicho*), Diebstahl.

[38]) Zu mhd. *brësten* „brechen" od. zu rotw. *Achbrosch,* Dieb?

[39]) Train hat: *Zigweil* (m.) Dieb, welcher in Häusern stiehlt, während die Leute beim Spinnen zusammen sind.

[40]) S. Anm. 7.

[41]) Jüd. *halchenen,* gehen.

[42]) *Linzen,* spähen (zu *blinzen?*).

[43]) It. *carne.*

[44]) Jüd. *Bossor.*

[45]) *Inne,* Qual (jüd. *Inus*).

[46]) Wol mhd. *bern,* schlagen, klopfen.

Fortkommen, aus der Gefängnuss entrinnen oder lossgelassen werden, *Boder.*[47])
Frau, *Nöschie, Eschi.*[48])
Füli, *Sosumli.*[49])
Ganss, *Budel*[50])*
Galgen, *Dolmer,*[51]) *Klee.*[52])*
Gayss, *Zicker**, *Kass.*[53])
Geld, *Heu,*[54])* *Mumum,*[55]) *Mäss.*[56])
Geistlicher, *Galach.*[57])
Gefangenschafft, Thurn etc., *Satz,** *Döfeserey,*[58]) *Leg.*[59])
Gefangen werden, *Kranck seyn.*
Gehen und Kommen, *Holchen.*[60])
Geschwisterte, item Bruder, Schwester, *Brissgen.*[61])*
Gitter, *Grembs.**
GOtt, *Doff-Caffer.*[62])
Glass, *Schein.*[63])*
Gut, *Doff.*
Gold, *Fuchs, Blatis.*[64])*
ein Gulden, *Sof.*[65])
Haberen, *Spitzlig.*
Halblein, *Halbdrapp.*[66])*

---

[47]) *Bodi*, los, frei (jüd. *potur?*)
[48]) Jüd. *Ischa.*
[49]) *Sus, Söschen*, Pferd (jüd. *Sus*).
[50]) A.-L. hat *Buze.* Im Emmenthal *Büdi*, Huhn.
[51]) Jüd. *taljenen*, henken.
[52]) Jüd. *K'li*, Gerät, Instrument?
[53]) Wol aus *Gaiss.*
[54]) Im Wörterb. von St. Georgen: „Kupfer, *Heu*“ (A.-L. IV 137).
[55]) Jüd. *Momon*, Mammon.
[56]) Jüd. *mesummen*, baar.
[57]) Jüd. *Gallach*, der Geschorene.
[58]) *Tofes*, Gefangener (jüd. *Tophus*).
[59]) A.-L. hat *Leck* (Loch).
[60]) S. Anm. 41.
[61]) Train: *Brisge, Prische*; im Wörterbuch von Christensen: „*Brissge Braske,* Bruder“ (A.-L. IV 201).
[62]) *Tof*, gut (jüd. *tow*), *Kaffer*, Mann (jüd. *Kapher*, Bauer).
[63]) Train hat *Glanz* (m.). *Schein* heisst bei A.-L. Tag.
[64]) S. Anm. 30.
[65]) *Sohof*, Gold, Gulden (jüd. *Sohow*).
[66]) Franz. *drap.*

Haar, *Jaaris,* [67]) * *Strubbert.* [68])
Hembd, *Gembsli.* [69])
Hencken, Köpffen, Räderen, *Caporen* [70]) *schicken.*
Hencker, Scharffrichter, *Dömerth.* [71]) *
Herr, *Printz.* [72])*
Herbrig, da man das Allmosen austheilet, item Nacht-Herberg, *Leilen,* [73]) *Fede.* [74]) *
Huhn, *Stentzel.* [75]) *
Hosen, *Butz,* [76])* *Geimer.* [77]) *
Hund, *Kohluff.* [78])
Huth, wüllerner und von Stroh, *Obermann.*
Jud, *Blattenkimm.* [79])
Kalb, *Böhmeli.* [80]) *
Katz, *Gingis.* [81]) *
Kauffen, *Königen.* [82])
Käss, *Carnet.* [83])

---

[67]) Train: *Jaar(e)*(n.), Gehölz, Wald (jüd.*Jaar*).

[68]) *Strupper, Strüpper, Struppert* (zu *struppig*).

[69]) *Kamis, Kamsel, Kemsel, Gemsel,* Hemd, Kamisol.

[70]) *Kappore,* Sühnopfer, Tod (jüd. *Kappora,* Sühnung); daher unser *kapores.*

[71]) Offenbar verwandt mit dem bei A.-L. IV 613 verzeichneten *Dolman,* Galgen (jüd. *tolo,* er hat aufgehängt).

[72]) Im Wörterbuch des Konstanzer Hans: „*Prinz* oder *Sinst,* der regierende Herr" (A.-L. IV 169).

[73]) Jüd. *Laila,* Nacht.

[74]) Train: *Fade (f.),* Herberge. Lies oben „Leilen-Fede"?

[75]) Train: *Stärchen, Stierchen,* doch kaum hieher gehörig. Sanders *stenzen,* fortjagen.

[76]) Train: Hosen, *Boxen, Bucksen, Butschgajum, Butschkern.* (Von *Buckskin?*)

[77]) Möglicherweise zu schweiz. *gime,* klaffen, gähnen, gespalten sein.

[78]) Jüd. *Kelew.*

[79]) *Keim,* Jude; vgl. Anm. 31.

[80]) *Bum* ist die Abkürzung von *Poremedine,* die Schweiz; wäre eine Verwandtschaft möglich? Auch an eine Zusammenstellung mit Böhmen lässt sich denken.

[81]) *Ginggis* heisst im Schweiz. „Knirps"; daneben ist aber auch *Ginggel* für „Kaninchen belegt", endlich könnte man an *ginggele* „tändeln" denken. Im Wörterbuch des Konstanzer Hans: „*Gengil,* die Katze" (A.-L. IV 167).

[82]) Jüd. *kinjen, kanjen.*

[83]) S. Anm. 3.

Kind, *Kotum,*[84]* *Gampis.*[85]*
Kleider, *Klufftie.*[86])
Kirchen, *Gassgen,*[87]) *Jassgen.*
Kommen, *Holchen.*[88])
Knecht, *Halbstossum.*[89])*
Korn, *Nasen.**
Köhl, *Grünen.*[90])*
Kupfer-Geschirr, *Roten Plumpt*[91])* oder *Budil.*[92])
Leder, *Schwumm.*[93])*
Luntz, Metz, *Aftzger.*[94])
Losen, Auflosen, Aufhorchen, *Linsen,*[95]) *Tröschen.*[96])*
Mann, *Kaffer,*[97]) *Garie,*[98])* *Bnig,*[99]) *Ruch.*[100])
Magd, *Halb-Schicksol.*[101])
Markt, *Tschug.*[102])
Maria Mutter Gottes, *Döffir*[103]) *Mämmi.*[104])*
Mehl, *Farin,*[105])* *Staupert.*[106])
Messer, *Sacum.*[107])

---

84) Jüd. *koton*, klein.

85) Train: *Gambeser.*

86) Jüd. *Kelaph*, Rinde, Schale.

87) Vgl. A.-L. IV 550.

88) S. Anm. 41.

89) Sonst heisst Knecht *Halb-Schekez*, von deutsch *Halbe*, Seite und jüd. *Schekez*, nicht-jüd. Knabe.

90) Train: *Grunert*; im Wörterbuch v. Christensen: „*Gruneet* [Schreibfehler?], Kraut“ (A.-L. IV 207).

91) Train: *Plump*, Zinn (lat. *plumbum*); im hilburgh. Wörterbuch „*Blump*, Schröthe“ (A.-L. IV 151).

92) Jüd. *bedil*, Zinn.

93) Train: *Schwamm. Schwumm* ist schweizerisch.

94) *Nafke*, Strassenhure (jüd. *Naphko*)

95) S. Anm. 42.

96) *Trösche* ist die schweiz. Form für deutsch *dreschen;* aber es bleibt fraglich, ob Zusammenhang mit dem Gaunerwort vorliegt.

97) S. Anm. 62.

98) Entstellt aus *Gatscho* (zigeun. *gaxo*), zigeun. *gari*, membr. vir. oder franz. *gars*?

99) Bei A.-L. IV 583: *Pink.*

100) S. Anm. 8.

101) Jüd. *Schickzel,* nichtjüdisches Mädchen.

102) *Schuck, Schock*, Strasse, Markt (jüd. *Schuck*).

103) S. Anm. 62.

104) Zu *Mam(m)a.*

105) Franz. *farine.*

106) Deutsch *Staub.*

107) Jüd. *Sakin.*

Meidlin, Jungfrau, *Schicksol.* [108])
Metzger, *Katzauff.* [109])
Mittag, *Mitteljum.* [110])
Möschen Geschirr, *Gelber Plumpt,* oder *Budil.* [111])
Mörden, *Dalchen,* [112])* *Molieren,* [113])* *Caporen.* [114])
Mutter, *Mämmi.* [115])*
Nacht, *Leilen.* [116])
Nichts, *Loo.* [117])
Nachts gehen stehlen oder etwas bekommen, *Leilen holchen.* [118])
Nasen, *Bonum.* [119])
Nonnen, *Seicherin.**
Nonnen-Kloster, *Seicherbollent.* [120])*
Nudlen, Milchraum, *Perament.**
Ohren, *Löffel,** *Schwinlig.* [121])*
Prediger, Pfarrherr, *Galach.* [122])
Reden, Schwätzen, etwas bekennen, er redet, *Masseren, Pfeiffen, er schmausst.* [123])
Verschwätz nur nicht, *Masseren umme Loo.* [124])
Rock, *Mahlbossum.* [125])
Rosenkrantz, Pater noster, *Stiger.* [126])*
Rohr, Fusil, Pistolen, Buffert, *Glaseyum.* [127])*
Ruthen ausstreichen, *Fägen* [128])* *Kolen.* [129])*

---

108) S. Anm. 101.
109) Jüd. *Kazow, Kazen*; Konstanzer Hans: „*Kazuf*“ (A.-L. IV 171).
110) *Mittejom* (jüd. *Jom*, Tag).
111) S. Anm. 91. 92.
112) Zu deutsch *Dolch*?
113) Jüd. *mollen*, beschneiden.
114) S. Anm. 70.
115) S. Anm. 104.
116) S. Anm. 73.
117) Jüd. *lo*, nicht, nein, nichts.
118) S. Anm. 73. 41.
119) Jüd. *Ponim*, Gesicht, Fläche.
120) S. Anm. 25.
121) Zu *Schwein?*
122) S. Anm. 56.
123) S. Anm. 5. 6.
124) S. Anm. 6. 117. *(n)umme* ist schweiz. für nur.
125) Jüd. *Malbusch*, Kleid.
126) Im Liber vagatorum: „*Himelsteig*, pater noster“ (A.-L. I 183).
127) Train: *Glasajum* (n.), *Glasse* (f.), *Klasajum*, *Klèsajum* (n.), Flinte
128) Nach Train: heisst *fegen* plündern.
129) Train; *kollen*, knallen, schallen (jüd. *Kol*, Stimme, Schall).

Sterben müssen, exequiret werden, *Kaporen* [130]) *go.* [131])
Saltz, *Sprang.* [132]).
Säck ausraumen, *Schlupfen.**
Schneider, *Stupfer.**
Schaaf, *Lasel.* [133])*
Schelmen, *Ganoffren.* [134])
Schuh, *Elemer.* [135])
Schwein, *Kaser,* [136]) *Nissner.* [137])*
Seyl, *Längling.**
Stehlen, *Schornen,* [138]) *Schnüffen,* [139])* *Greipen,* [140])* *Gampfen.* [141])
Stehlen durch Filouterie und Handgriff, mit einer Rappieren daran Wachs oder Bech, *Marquetisen,* [142])* *Knechten.**
Stehlen durch gewaltthätige Einbrüch, und sich vornehmen die Leuth zum Geld angeben zu zwingen, *Koch halten.* [143])*
Stehlen gehen und verjagt werden / oder nichts bekommen, *Ins Holtz* oder *in Wald donneren.** Auch sich vornehmen die Leuth zu ermorden, *Koch halten** *und Caporen.*
Silber, *Keseff.* [144])
Stadt, *Mocum.* [145])
Schloss, Hrn. Hauss, *Castel.**
Stier, *Böhm.* [146])*
Soldat, *Lalinger,* [147])* *Reguff,* [148]) *Balimachum.* [149])

---

130) S. Anm. 70.
131) *Gō* mundartl. für „gehen".
132) A.-L., *Sprenkart,* Salz (zu *(be)sprengen?*)
133) Train: *Laasel.*
134) *Gannew,* Dieb (jüd. *Gannaw*).
135) *Ellenmänner, Elemer* (jüd. *Naal,* Schuh).
136) *Chasser* (jüd. *Chasir*).
137) Möglicherweise zu *nüschen, nischen,* suchen, stöbern.
138) Zigeun. *tschoraf.*
139) Zu *schnüffeln?*
140) = *greifen.*
141) S. Anm. 134.
142) Zu franz. *marquette,* Tafel Jungfernwachs.
143) Train: *Koche gehen,* auf einen Mord ausgehen.
144) Jüd. *Keseph.*
145) Jüd. *Mokom.*
146) S. Anm. 80.
147) Train: *Laninger, Launinger, Löhninger.*
148) Train: *Rekuf*; vgl. A.-L. IV 591.
149) Jüd. *Baal Milchomo.*

Strümpf, *Streiffen.* [150]) *
Stroh, *Rusch.*
Stillschweigen, Läugnen, *Regmen,* [151])* *Cartouchen,* [152])* *Fallen.* [153])
Strecken, *Reisstag halten.* [154]) *
Suppen, *Bolifsgen,* [155]) *Schnallen.* [156]) *
Schreiben, etwas Geschriebnes, *Cassfeyen.* [157])
Tag, *Jum.* [158])
Thaler, *Ein Ratt.* [159])
Taback, *Doberen,* [160])* *Suter,* [161])* *Nebel.* *
Theil vom Diebstahl, *Schapolis.* [162])
Tuch von Wüllen, *Drapp.* [163]) *
Tuch, leinenes, *Schnee.* [164])
Vergraben, *Verdulben,* [165]) * *Verschaberen.* [166])
Umbringen vid. Mörden.
Wasser, *Flodi,* [167]) * *Meium.* [168])
Wacht-Knecht, Unter-Weibel, *Witz,* [169])* *Klein-Soder.* [170]) *
Gross-Weibel, *Gross-Soder.* *
Weib, *Eschi.* [171])

---

150) Train: *Streifling, Ströfling.*
151) Möglicherweise Druckfehler für *Stiegnen,* das Train erwähnt.
152) Cartouche war ein berüchtigter Dieb († 1721).
153) A.-L. hat für *fallen* die Bedeutung „verhaftet werden."
154) Wol zu „reissen".
155) *Polifke, Polifte, Poliffe, Belifke, Belifte* u. s. w. (böhm. *poljwka*).
156) Bair. *Wasserschnallen.* Von *schnallen,* geräuschvoll schlürfen.
157) *Kaswenen* u. *kosew sein,* schreiben (jüd. *kossaw*).
158) Jüd. *Jom.*
159) Jüd. *Rat* „phonetisch belebte Abbreviatur von Reichstaler" A.-L. IV 456. 590.
160) Train: *Dobrich, Dowen, Dowerich.*
161) Niederd. Form zu *süss?* oder zu *sieden?*
162) *Schibboles,* Gewinn, Anteil (jüd. *Schiboleth*).
163) S. Anm. 66.
164) Von der Weisse her.
165) Elsäss. *delben,* graben (angelsächs. *delfen*).
166) S. Anm. 7.
167) Train: *Flude,* Flut; ebenso der Konstanzer Hans (A.-L. IV 169).
168) Jüd. *Majim.*
169) Offenbar identisch mit *Wittisch,* Nichtgauner, Philister etc.; vgl. A.-L. IV, 621 fg.; beim Konstanzer Hans: „*wetsch,* der Schüze, Büttel" (A.-L. IV 169.)
170) Zu dem von Train angeführten *Schode,* einfältiger Mensch? Der Konstanzer Hans hat: „*Schoderer,* Amtsdiener" (A.-L. IV 169.)
171) Jüd. *Ischa, Esches,* Frau.

Welscher, ein Frantzoss, *Haass.* *
Wirth, *Spitzi.* [172]).
Wirth, so den Dieben Unterschleiff gibt, *Blatten-Spitzi.*[173])
Wein, *Jeijum,* [174]) *Joli.* [175])
Zinnen Geschirr, *Weissen Plumpt,* oder *Budil.* [176])
Zu-Namen, Ueber-Namen, *Zuzincken.* [177])
Zeichen geben, ruffen / wann jemand kommt, weilen man stiehlt, *Zincken stecken* oder *Zincken ausnemmen.*

Zum Schrätteliglauben.

Mitgeteilt von Dr. Th. von Liebenau in Luzern.

Ueber den Schrätteliglauben berichtet uns der Luzerner Stadtschreiber Rennward Cysat (M. 103 fol. 272, ca. 1606, Stadtbibliothek Luzern) wie folgt:

Von dem Doggkelin, zu latyn genannt Ephialtes oder Jncubus und wyters ze tütsch Schrättelin.

Diss ist ein accidens und lybliche kranckheit, wird verursacht von schwärem melancholischem geblüt, wenn der mensch, so disem mangel underworfen oder sonst durch andere dispositionen und zufäll am ruggen ligende schlafft (als ich es selbst auch etwan an mir erfaren), das den menschen gedunckt, es lege sich etwas schwäres, mensch, thier oder anderes, uff ine und trucke ine so hart, dass er vermeine, es ine erstecken wölle. Und obwol der mensch sich stark bearbeit zu schryhen, so mag ers doch nit fortbringen. Ist also ein beschwärliche beängstigung,

---

[172]) *Ospes, Ospis, Hospis, Spiess* (lat. *hospis*).

[173]) S. Anm. 31.

[174]) Jüd. *Jajin.*

[175]) Im Wörterbuch des Konstanzer Hans: „*Gfinkelterjole*, der Branntenwein“ (A.-L. IV 169).

[176]) S. Anm. 92.

[177]) *Zink, Zinken*, jede geheime Verständigung durch Laute, Mienen, Geberden, Zeichen (zigeun. *sung*).